EINWOHNERGEMEINDE
Finsterhennen

Finanzplan
2027 - 2031

Inhalt

1 Rechtliche Grundlage / Ziel und Zweck der Finanzplanung 1

2 Erarbeitung 2

3 Grundlagen und Prognoseannahmen 2

3.1 Personal- und Sachaufwand sowie Zinssätze 2

3.2 Lastenverteiler und Gemeindeanteile 2

3.3 Steuern 3

3.4 Steuern Natürliche Personen NP 3

3.5 Steuern Juristische Personen JP 3

4 Übersicht der Ergebnisse der Finanzplanung 4

4.1 Ergebnis der Finanzplanung Gesamthaushalt 4

4.2 Zusammenfassung Ergebnis Gesamthaushalt 4

4.3 Ergebnis der Finanzplanung Allgemeiner Haushalt 5

4.4 Zusammenfassung Ergebnis Allgemeiner Haushalt 5

4.5 Ergebnis der Finanzplanung gebührenfinanzierter Haushalt 6

4.6 Zusammenfassung Ergebnis gebührenfinanzierter Haushalt 6

4.7 Ergebnis Investitionsplanung 7

4.8 Planbilanz Gesamthaushalt 8

4.9 Grafik Eigenkapitalnachweis Gesamthaushalt 8

5 Beurteilung der Finanzverwalterin 9

6 Fazit und Beschluss des Gemeinderates 10

1 Rechtliche Grundlage / Ziel und Zweck der Finanzplanung

Gemäss Art. 64 der Gemeindeverordnung sind die Gemeinden verpflichtet, einen Finanzplan für einen Zeitraum von vier bis acht Jahren zu erstellen. Er ist mindestens jährlich der Entwicklung anzupassen. Vor der Genehmigung von grösseren Investitionsprojekten ist eine Anpassung angezeigt, damit die finanziellen Auswirkungen und damit die Tragbarkeit beurteilt werden können.

Der Finanzhaushalt einer Gemeinde wird nebst den Konsumausgaben massgeblich durch Investitionsausgaben beeinflusst. Bei der Beschlussfassung über Investitionen muss Klarheit herrschen über die Art der Finanzierung, die Folgekosten und deren Tragbarkeit. Da das jährliche Budget dafür nicht ausreicht, muss eine Finanzplanung erstellt werden. Folgende Ziele sind zu erfüllen:

- Die Planung muss einen Überblick über die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gewährleisten. Stellt sich bei der Beurteilung heraus, dass nicht alle Projekte auf einmal zu realisieren sind, sind Prioritäten zu setzen.

- Die Planung soll die Entwicklung von Aufwand, Ertrag, Vermögen und Schulden klar aufzeigen.

- Schliesslich soll die Planung aufzeigen, ob ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist. Er dient insbesondere auch der Verhinderung von Sachzwängen, indem die

Haushaltsentwicklung frühzeitig beurteilt wird und nötige Korrekturmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Ein gesunder Finanzhaushalt ist für eine Gemeinde eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit sie die Herausforderungen der Zukunft innovativ und eigenständig angehen kann. Im Kanton Bern sollen alle Gemeinden mittelfristig ausgeglichene Finanzhaushalte ausweisen. Ein Aufwandüberschuss kann budgetiert werden, sofern dieser durch Eigenkapital gedeckt ist oder wenn der Gemeinderat im Finanzplan ausweist, wie der Bilanzfehlbetrag innert acht Jahren seit der erstmaligen Bilanzierung ausgeglichen werden kann.

2 Erarbeitung

Der vorliegende Finanzplan wurde durch Therese Kunz, Finanzverwalterin, auf Grundlage des Finanzplanungsmodell der KPG Bern erstellt. Er umfasst fünf Jahre.

3 Grundlagen und Prognoseannahmen

Der vorliegende Finanzplan basiert auf der Rechnung 2025, dem angepassten Budget 2026 sowie dem Budget 2027. Der vorliegende Finanzplan berücksichtigt die Angaben des Kantons und der kantonalen Planungsgruppe Bern, deren Prognosen wiederum auf verschiedene Berechnungen basieren. Die dem Finanzplan zu Grunde liegenden Prognoseannahmen wurden vom Gemeinderat genehmigt. Die Prognose basiert auf folgenden Annahmen:

3.1 Personal- und Sachaufwand sowie Zinssätze

Personalaufwand:	1.50 %
Sachaufwand:	von 0.00 % bis 1.00 %
Zinsen Fremdkapital bestehend	0.354 %
Zinsen Fremdkapital neu	von 1.25 % bis 1.75 %
Zinsen Guthaben	von 0.00 % bis 0.30 %
Zinsen für interne Verrechnungen Spezialfinanzierungen	0.50 % Aktiv- und Passivzinsen

3.2 Lastenverteiler und Gemeindeanteile

Die Gemeindeanteile an den Lastenausgleichssystemen Lehrerbesoldungen, Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr sowie der Lastenausgleich neue Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden sind pro Einwohner berechnet und beruhen auf den Prognoseannahmen des Kantons, sowie der voraussichtlichen Einwohnerzahl.

Ebenfalls sind in der folgenden Tabelle die gesamten Bildungskosten inklusive Liegenschaftskosten dargestellt. Diese Kosten werden nach Anzahl Schüler/Schülerinnen sowie der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Bei der Bildung sind die Gründe für die Kostensteigerung die zunehmende Schülerzahl sowie die Digitalisierung der Schule, aber vor allem der Neubau (Abschreibungen und Zinsen) des Oberstufenzentrums in Ins. Die Mehrbelastung gegenüber dem bisherigen Niveau beträgt CHF 37'000 im Jahr 2026, CHF 104'000 in den Jahren 2027 und 2028 sowie CHF 76'000 ab 2029.
Zudem kommen ab 2026 noch die Mehrkosten für das neue Feuerwehrmagazin. Die jährlichen Wehrdienstabgaben von rund CHF 35'000 reichen dafür nicht mehr aus. Der Fehlbetrag muss daher mit Steuererträgen finanziert werden. Der Verteilschlüssel ist hier der Schutzwertfaktor der Liegenschaften in Finsterhennen.

Für eine vereinfachte Darstellung wurden in der untenstehenden Tabelle die Nettokosten jeweils durch die Einwohnerzahl geteilt.

	2027	2028	2029	2030	2031
Feuerwehr Region Müntschemier - Siselen	26'600.00	26'900	27'200	27'500	27'800
Bildungskosten netto	752'600	747'200	724'600	729'200	733'700
LA Ergänzungsleistungen	143'300	152'200	163'200	176'100	178'300
LA Familienzulage	2'900	3'000	3'600	3'700	3'800
LA Sozialhilfe	392'800	411'200	423'600	437'100	420'800
LA Öffentlicher Verkehr	60'300	60'800	61'600	63'600	65'500
LA Neue Aufgabenteilung	107'300	108'700	110'000	113'100	114'400
Total	**1'485'800**	**1'510'000**	**1'513'800**	**1'550'300**	**1'544'300**
Anzahl Einwohner	579	583	590	603	617
Total pro Einwohner	**2'566**	**2'590**	**2'566**	**2'571**	**2'503**

3.3 Steuern

Die Berechnungen basieren für die ganze Planperiode auf einer Steueranlage von 1.8 Einheiten.

	2027	2028	2029	2030	2031
Steueranlage	**1.8**	**1.8**	**1.8**	**1.8**	**1.8**
Einkommensteuern NP	1'120'800	1'127'000	1'186'700	1'228'800	1'272'000
Vermögenssteuern NP	108'600	112'600	118'700	123'100	127'500
Quellensteuer NP	52'000	52'000	52'000	52'000	52'000
Steueranlagezehntel NP	**68'950**	**69'520**	**73'174**	**75'751**	**78'400**
Gewinnsteuern JP	75'200	75'200	75'200	75'200	75'200
Kaptialsteuern JP	0	0	0	0	0
Steueranlagezehntel JP	**4'178**	**4'178**	**4'178**	**4'178**	**4'178**

3.4 Steuern Natürliche Personen NP

Bei der Einkommenssteuer zeigt die vorläufige Ertragsprognose 2026 eine minimale Zunahme gegenüber dem budgetierten Steuerertrag für das Jahr 2026, ohne Berücksichtigung der Korrekturen aus Vorjahren. Für das Budget 2027 wird mit einem Nettozuwachs von 0,61 % und für 2028 mit einer Veränderung von –1,07 % gerechnet., dabei sind die Auswirkungen der Steuergesetzrevision mitberücksichtigt. Ab 2029 ist ein Nettozuwachs von 1.9% prognostiziert. Die Auswirkungen des Wegfalls der Eigenmietwerte und der Individualbesteuerung sind noch nicht berücksichtigt.

Bei der Vermögenssteuer zeigt die Ertragsprognose 2026 ebenfalls eine Zunahme gegenüber dem budgetierten Wert. In der Steuerprognose wurde mit einem jährlichen Zuwachs von 2% gerechnet.

3.5 Steuern Juristische Personen JP

In der Rechnung 2023 betrug der Steuerertrag für Gewinn und Kapital, ohne Steuerteilungen, rund CHF 29’060. Im Rechnungsjahr 2024 stieg er auf CHF 32’670 und im Jahr 2025 sank der

Ertrag wieder auf CHF 13’560. Für das Budget 2027 und die folgenden Jahre wurde mit einem jährlichen Steuerertrag von CHF 25’000 gerechnet. Die Erträge aus Gewinnsteuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde werden mit jährlich CHF 50'000.00 geschätzt.

4 Übersicht der Ergebnisse der Finanzplanung

4.1 Ergebnis der Finanzplanung Gesamthaushalt

Tabelle 10: **Ergebnisse der Finanzplanung - konsolidierter Haushalt** — Version vom 29.09.26

Beträge in CHF 1'000

		Prognoseperiode					
		2026	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
1.	**Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)**						
1.a	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-250	-379	-408	-349	-338	-276
1.b	Ergebnis aus Finanzierung	77	71	71	72	76	77
	operatives Ergebnis	-173	-308	-337	-277	-262	-200
1.c	ausserordentliches Ergebnis	66	66	66	66	66	66
1.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten**	**-107**	**-242**	**-271**	**-211**	**-196**	**-134**
2.	**Investitionen und Finanzanlagen**						
2.a	steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	180	146	100	50	50	50
2.b	gebührenfinanzierte Nettoinvestitionen	110	140	0	320	280	15
2.c	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
3.	**Finanzierung von Investitionen/Anlagen**						
3.a	neuer Fremdmittelbedarf	0	0	0	0	808	838
3.b	bestehende Schulden	1'200	1'200	1'200	1'200	0	0
3.c	total Fremdmittel kumuliert	1'200	1'200	1'200	1'200	808	838
4.	**Folgekosten neue Investitionen/Anlagen**						
4.a	Abschreibungen	22	34	49	54	66	72
4.b	Zinsen gemäss Mittelfluss	0	0	-3	-3	1	14
4.c	Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0
4.d	Total Investitionsfolgekosten	22	34	46	52	67	86
4.e	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	-107	-242	-271	-211	-196	-134
4.f	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten**	**-129**	**-276**	**-317**	**-263**	**-263**	**-220**
5.	**Finanzpolitische Reserve (allg. HH)**						
5.a	Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve	-129	-276	-317	-263	-263	-220
5.b	Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)	0	0	0	0	0	0
5.c	Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)	0	0	0	0	0	0
5.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**	**-129**	**-276**	**-317**	**-263**	**-263**	**-220**

4.2 Zusammenfassung Ergebnis Gesamthaushalt

Im genehmigten Budget 2026 ging man von einem Aufwandüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 168’040 aus, wovon CHF 148’050 vom Allgemeinen Haushalt und CHF 19'990 von den Spezialfinanzierungen stammen. Die aktualisierte Fassung gemäss Finanzplanprognose sieht nun für das Jahr 2026 einen Aufwandüberschuss von CHF 129’000 vor (Zeile 5d in der obigen Tabelle). Der Aufwandüberschuss des Allgemeinen Haushaltes wird voraussichtlich CHF 112'000 betragen und die Spezialfinanzierungen CHF 17'000. Die Gründe für diese Differenz sind tiefere Abschreibungskosten wegen nicht realisierten Investitionen (Heizungsersatz Schulhaus, Ersatz Waldhaus) und allgemein tiefere Nettoausgaben.

In den folgenden Jahren ist weiterhin mit Aufwandüberschüssen im Allgemeinen Haushalt zu rechnen, welche mit dem Bilanzüberschuss des Allgemeinen Haushaltes gedeckt würden. Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall schliessen ebenfalls über die Prognosejahre negativ ab. Beim Wasser und Abwasser hauptsächlich aufgrund der Gebührenreduktion auf das Jahr 2027.

4.3 Ergebnis der Finanzplanung Allgemeiner Haushalt

Tabelle 10: **Ergebnisse der Finanzplanung - allgemeiner Haushalt**							Version vom	29.09.26
							Beträge in CHF 1'000	
			Prognoseperiode					
			2026	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
1.	**Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)**							
1.a	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-233	-309	-336	-275	-269	-206
1.b	Ergebnis aus Finanzierung		70	64	64	66	72	72
	operatives Ergebnis		-163	-244	-272	-209	-197	-134
1.c	ausserordentliches Ergebnis		66	66	66	66	66	66
1.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten**		**-97**	**-179**	**-206**	**-143**	**-131**	**-68**
2.	**Investitionen und Finanzanlagen**							
2.a	steuerfinanzierte Nettoinvestitionen		180	146	100	50	50	50
2.b	Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
3.	**Finanzierung von Investitionen/Anlagen**							
3.a	neuer Fremdmittelbedarf		0	0	0	0	808	838
3.b	bestehende Schulden		1'200	1'200	1'200	1'200	0	0
3.c	total Fremdmittel kumuliert		1'200	1'200	1'200	1'200	808	838
4.	**Folgekosten neue Investitionen/Anlagen**							
4.a	Abschreibungen		15	23	38	43	48	53
4.b	Zinsen gemäss Mittelfluss		0	0	-3	-3	1	14
4.c	Folgebetriebskosten/-erlöse		0	0	0	0	0	0
4.d	Total Investitionsfolgekosten		15	23	35	40	49	67
4.e	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten		-97	-179	-206	-143	-131	-68
4.f	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten**		**-112**	**-201**	**-240**	**-183**	**-180**	**-135**
5.	**Finanzpolitische Reserve**							
5.a	Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve		-112	-201	-240	-183	-180	-135
5.b	Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)		0	0	0	0	0	0
5.c	Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)		0	0	0	0	0	0
5.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**		**-112**	**-201**	**-240**	**-183**	**-180**	**-135**

4.4 Zusammenfassung Ergebnis Allgemeiner Haushalt

In den Planjahren 2027 bis 2031 wird in der Erfolgsrechnung (Zeile 1d) mit negativen Abschlüssen gerechnet – noch vor Berücksichtigung der Folgekosten aus neuen Investitionen. Die Entwicklung der Steuererträge reicht nicht aus, um die Mehrkosten für das Oberstufenzentrum Ins sowie das neue Feuerwehrmagazin in Müntschemier zu decken.

Die Rückzahlung des Darlehens in Höhe von CHF 1’200'000 im Jahr 2030 führt zu einem neuen Fremdmittelbedarf (Zeile 3a). Die steigenden Folgekosten, insbesondere aus Abschreibungen sowie der Wegfall von Zinserträgen aus flüssigen Mitteln (Zeilen 4a und 4b) bewirken, dass die Jahresrechnungen 2027 bis 2031 mit Aufwandüberschüssen zwischen CHF 135'000 (2031) und CHF 240'000 (2028) abschliessen (Zeile 5a).

4.5 Ergebnis der Finanzplanung gebührenfinanzierter Haushalt

Tabelle 10: **Ergebnisse der Finanzplanung - gebührenfinanzierter Haushalt**							Version vom	29.09.26
							Beträge in CHF 1'000	
			Prognoseperiode					
			2026	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
1.	**Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)**							
1.a	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-17	-70	-72	-74	-69	-71
1.b	Ergebnis aus Finanzierung		7	7	7	6	5	5
	operatives Ergebnis		-10	-64	-65	-68	-65	-66
1.c	ausserordentliches Ergebnis		0	0	0	0	0	0
1.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten**		**-10**	**-64**	**-65**	**-68**	**-65**	**-66**
2.	**Investitionen und Finanzanlagen**							
2.a	gebührenfinanzierte Nettoinvestitionen		110	140	0	320	280	15
2.b	gebührenfinanzierte Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0
4.	**Folgekosten neue Investitionen/Anlagen**							
4.a	Abschreibungen		7	11	11	11	18	19
4.d	Total Investitionsfolgekosten		7	11	11	11	18	19
4.e	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten		-10	-64	-65	-68	-65	-66
4.f	**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**		**-17**	**-75**	**-76**	**-80**	**-83**	**-85**

4.6 Zusammenfassung Ergebnis gebührenfinanzierter Haushalt

Die per 1. Januar 2027 geplante Gebührenreduktion bei den gesetzlichen Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser führt über die gesamte Finanzplanperiode zu Aufwandüberschüssen und damit zur beabsichtigten Reduktion des Eigenkapitals.

Spezialfinanzierung Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst über die ganze Planungsperiode mit Aufwandüberschüssen von jährlich rund CHF 44’000 ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt durchschnittlich 73%. Der Bestand des Eigenkapitals der Wasserversorgung sinkt von CHF 724'715.86 im Jahr 2025 auf CHF 487’200 im Jahr 2031. Der Bestand Werterhalt steigt von CHF 133’700 auf CHF 262’600 und entspricht im Jahr 2026 7.3 % des Wiederbeschaffungswerts.

Die Einlage in den Werterhalt beträgt aktuell den Mindestsatz von 100%. Die Anschlussgebühren werden zusätzlich in den Werterhalt eingelegt. Die Abschreibungen nehmen während der Planungsperiode aufgrund der Umstellung auf Funkwasserzähler sowie der vorgesehenen Leitungssanierungen an der Bahnhofstrasse und im Allmenhag zu. Die Abschreibungen können vollständig aus der Spezialfinanzierung Werterhalt finanziert werden. Ab 2031 fallen die Abschreibungen auf dem alten Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 13'400 weg und damit werden auch die Entnahmen aus dem Werterhalt sinken.

Spezialfinanzierung Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung weist über die gesamte Planungsperiode Aufwandüberschüsse von rund CHF 30’000 aus. Der durchschnittliche Kostendeckungsgrad beträgt rund 89 %. Das Eigenkapital der Abwasserentsorgung sinkt von CHF 324'500.00 im Jahr 2026 auf voraussichtlich CHF 173'700.00 im Jahr 2031. Damit wird im Jahr 2031 voraussichtlich die minimale Reserve im Rechnungsausgleich erreicht. Zu diesem Zeitpunkt wäre eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Gebühren angezeigt.

Die Abschreibungen steigen über die Planungsperiode nur leicht und können vollständig aus der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen werden. Der Bestand des Werterhalts erhöht sich von CHF 219'900.00 auf CHF 523'200.00. Der aktuelle Bestand entspricht rund 3,4 % des Wiederbeschaffungswerts. Die Einlage in den Werterhalt erfolgt mit dem gesetzlichen Mindestsatz von 60 %. Zusätzlich werden die Anschlussgebühren dem Werterhalt zugeführt.

Spezialfinanzierung Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst in jedem Jahr der Planungsperiode mit einem Aufwandüberschuss zwischen CHF 4'700.00 und CHF 6'600.00 ab. Der Kostendeckungsgrad liegt entsprechend durchgehend unter 100 %. Das Eigenkapital reduziert sich von CHF 47'700.00 im Jahr 2026 auf voraussichtlich CHF 19'500.00 im Jahr 2031. Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung verfügt über keinen Werterhalt.

4.7 Ergebnis Investitionsplanung

Projekte	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
Allgemeiner Haushalt					
Abwartsraum ZSA	30'000				
Schulhauserweiterung Planungskosten	50'000	50'000			
Mobiliar Schulhaus Siselen	28'000				
Sanierung Flurwege		50'000	50'000	50'000	50'000
Dachsanierung u. PV-Anlage Gemeindehaus nur Anteil Verwaltungsvermögen	38'000				
Total Allg. Haushalt	**146'000**	**100'000**	**50'000**	**50'000**	**50'000**
Wasserversorgung					
Sanierung Wasserleitung Allmenhag			280'000	280'000	
Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse	100'000				
Ausarbeitung GWP	25'000				
Total Wasservers.	**125'000**	**0**	**280'000**	**280'000**	**0**
Abwasserentsorgung					
Sanierung Abwasserleitung Allmenhag			25'000		
GEP	15'000		15'000		15'000
Total Abwasserents.	**15'000**	**0**	**40'000**	**0**	**15'000**
Nettoinvestitionen	**286'000**	**100'000**	**370'000**	**330'000**	**65'000**

Ab 01. Januar 2027 werden Ausgaben über CHF 25'000 der Investitionsrechnung belastet und gemäss der gesetzlich vorgeschriebenen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ab 2025 sind Ausgaben über CHF 100'000 vorgängig durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen. Ab CHF 60'000 bis CHF 100'000 beschliesst der Gemeinderat die Ausgaben mit Referendumsrecht der Stimmberechtigten. Unter CHF 60'000 kann der Gemeinderat die Ausgaben selber beschliessen.

Die zwischen 2027 und 2031 geplanten Investitionen können aus eigenen Mitteln finanziert werden. Eine Erhöhung der heutigen Fremdmittel ist nicht nötig. Dadurch sinken aber die Zinserträge.

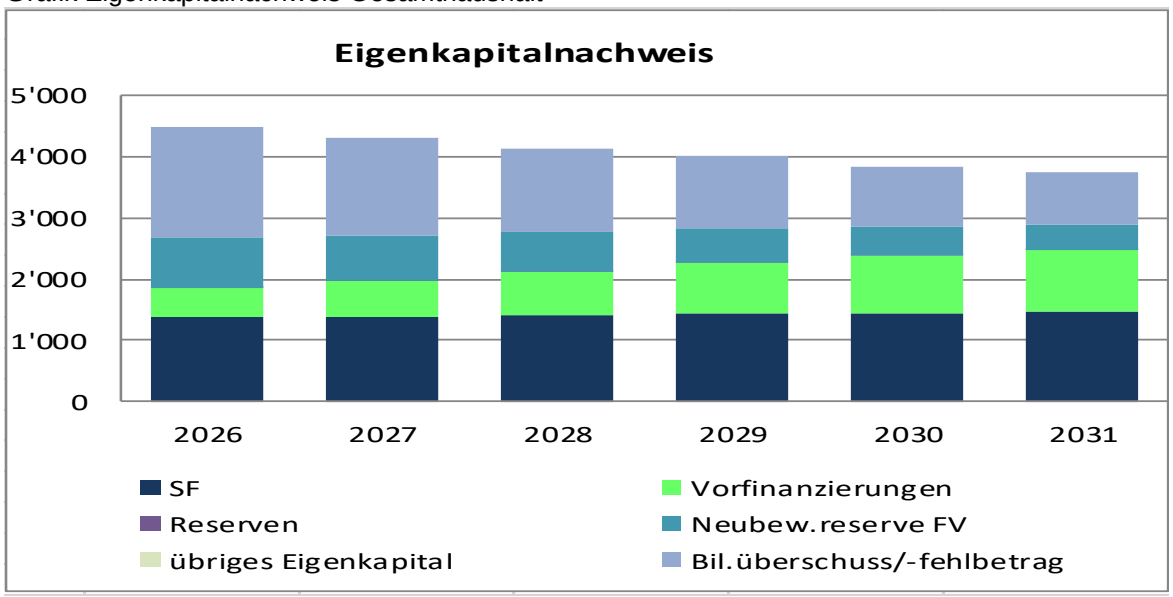
Diese Investitionen lösen zusätzliche Abschreibungen im Umfang von rund CHF 30'000 im Allgemeinen Haushalt und CHF 11’700 in den Spezialfinanzierungen aus.

4.8 Planbilanz Gesamthaushalt

Tabelle 11: **PLANBILANZ**						Version vom	29.09.26
							Beträge in CHF 1'000
		Prognoseperiode					
	Basisjahr	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**
TOTAL AKTIVEN	**6'854.6**	**5'877.4**	**5'703.1**	**5'528.6**	**5'355.7**	**4'744.1**	**4'610.1**
Finanzvermögen	**5'495.3**	**4'401.3**	**4'122.9**	**4'045.2**	**3'702.5**	**2'967.1**	**2'963.3**
Veränderung		*-1'094.0*	*-278.4*	*-77.8*	*-342.6*	*-735.4*	*-3.8*
Verwaltungsvermögen	**1'359.3**	**1'476.1**	**1'580.2**	**1'483.4**	**1'653.2**	**1'777.0**	**1'646.7**
Veränderung		*116.7*	*104.1*	*-96.7*	*169.8*	*123.8*	*-130.2*
davon Verwaltungsvermögen aus:							
Allgemeiner Haushalt	1'020.3	1'066.1	1'073.0	1'019.1	912.1	805.8	697.9
Wasserversorgung	108.2	197.0	296.9	271.9	526.8	775.0	756.4
Abwasserentsorgung	56.2	40.5	39.8	24.1	48.1	32.0	30.5
Abfall	34.8	32.6	30.5	28.4	26.3	24.2	22.1
Elektrizität	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Gasversorgung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kabelfernsehen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF WE 1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF WE 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF 1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Feuerwehr (zweiseitige SF)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
TOTAL PASSIVEN	**6'854.6**	**5'877.8**	**5'703.5**	**5'529.0**	**5'356.2**	**4'744.5**	**4'610.5**
Fremdkapital	**2'333.6**	**1'451.7**	**1'451.7**	**1'451.7**	**1'451.7**	**1'059.5**	**1'089.2**
Veränderung		*-882.0*	*0.0*	*0.0*	*0.0*	*-392.2*	*29.7*
davon Fremdkapital aus:							
kurzfristiges Fremdkapital	333.6	251.7	251.7	251.7	251.7	251.7	251.7
langfristiges Fremdkapital best.	2'000.0	1'200.0	1'200.0	1'200.0	1'200.0	0.0	0.0
langfristiges Fremdkapital neu	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	807.8	837.5
Eigenkapital	**4'521.0**	**4'426.2**	**4'251.9**	**4'077.4**	**3'904.5**	**3'685.1**	**3'521.3**
Veränderung		*-94.8*	*-174.3*	*-174.5*	*-172.9*	*-219.4*	*-163.7*

Die flüssigen Mittel im Finanzvermögen werden teilweise für die Finanzierung der geplanten Investitionen benötigt. Durch die Rückzahlung des SUVA-Darlehens in der Höhe von CHF 800'000.00 im Jahr 2026 reduziert sich das langfristige Fremdkapital auf CHF 1.2 Mio. Der verbleibende Fremdmittelbedarf kann derzeit über kurzfristige Fremdmittel abgedeckt werden. Im Jahr 2030 ist das Darlehen bei der Post in der Höhe von CHF 1.2 Mio. zur Rückzahlung fällig. Bei unveränderter Situation ist bis dahin kein Bedarf an zusätzlich langfristigem Fremdkapital erforderlich.

Grafik Eigenkapitalnachweis Gesamthaushalt



Das Eigenkapital der Gemeinde reduziert sich über die gesamte Finanzplanperiode von CHF 4.52 Mio. auf CHF 3.52 Mio. Der Bilanzüberschuss nimmt im gleichen Zeitraum von CHF 1.73 Mio. auf CHF 0.86 Mio. ab.

Die Spezialfinanzierungen (SF) umfassen die Rechnungsergebnisse der Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung sowie die Einlagen und Entnahmen aus der Mehrwertabschöpfung. Aufgrund der erwarteten negativen Rechnungsabschlüssen reduziert sich der Bestand der Spezialfinanzierungen von CHF 1.28 Mio. auf CHF 1.25 Mio.

Die Vorfinanzierungen umfassen die Einlagen und Entnahmen der Spezialfinanzierungen Werterhalt Wasser und Abwasser sowie der Liegenschaften des Finanzvermögens. Diese erhöhen sich über die Finanzplanperiode von CHF 0.40 Mio. auf CHF 1.02 Mio.

Die Neubewertungsreserve nimmt aufgrund der gesetzlich vorgesehenen jährlichen Entnahmen kontinuierlich ab.

5 Beurteilung der Finanzverwalterin

Aus Sicht der Finanzverwaltung ist der Entwicklung des Finanzplans besondere Beachtung zu schenken. Die Mehrkosten für das Oberstufenzentrum in Ins und das Feuerwehrmagazin in Müntschemier sind inzwischen bekannt. Diese zusätzlichen finanziellen Belastungen wirken sich entsprechend deutlich auf den Finanzhaushalt und die Entwicklung des Finanzplans aus. Die Steuererträge entwickeln sich bei gleichbleibender Steueranlage von 1.8 Einheiten über die gesamte Finanzplanperiode voraussichtlich nur moderat. Es wird von einem vorsichtigen Wachstum der Anzahl Steuerpflichtiger ausgegangen, da die finanziellen Auswirkungen der geplanten Überbauungsprojekte zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilt werden können. Im Hinblick auf eine allfällige Erweiterung des Schulraums besteht zudem Handlungsbedarf hinsichtlich der weiteren Planung. Insbesondere sind das weitere Vorgehen beim «Marolfareal» sowie der zeitliche Horizont des Kiesabbaus «ROOG» zeitnah zu klären. Diese Faktoren sind für die mittel- und langfristige Schulraumplanung und damit auch für die finanzielle Entwicklung der Gemeinde von wesentlicher Bedeutung.

Gemeindeverwaltung Finsterhennen
Die Finanzverwalterin:

6 Fazit und Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigte den vorliegenden Finanzplan an seiner Sitzung vom 15. Oktober 2026 und nimmt von der Beurteilung der Finanzverwaltung Kenntnis. Die Mehrkosten für die beiden Neubauten Oberstufenzentrum und Feuerwehrmagazin sind bekannt. Die Prognose berücksichtigt ein moderates Wachstum der Bevölkerung. Die zukünftige Gemeindeinfrastruktur (Planungskosten für Schule, Gemeindeverwaltung, Werkhof) sind nur in einem beschränkten Mass berücksichtigt. Die neuen Erkenntnisse stimmen zuversichtlich, dass die Steueranlage auch in Zukunft bei 1.8 Einheiten gehalten werden kann.

EINWOHNERGEMEINDE FINSTERHENNEN

Der Präsident:	Die Sekretärin:
Sig.Marcel Bergauer	Sig. Michelle Schwab